

ANTRAG nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) - Biogasanlage

- auf Erteilung einer Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb einer Anlage im Sinne des § 4 BImSchG – **Neuantrag** –
- auf Erteilung der Genehmigung einer wesentlichen Änderung der Lage, der Beschaffenheit oder des Betriebs einer genehmigungsbedürftigen Anlage im Sinne des § 4 BImSchG – **Änderungsantrag (§ 16 BImSchG)** –
- auf Erteilung eines **Vorbescheides (§ 9 BImSchG)**
- auf Erteilung einer **Teilgenehmigung (§ 8 BImSchG)**
- auf Zulassung des **vorzeitigen Beginns (§ 8a BImSchG)**

1. Gegenstand des Antrags:

Bezeichnung des Vorhabens ¹ :		
Standort des Vorhabens:	Anschrift:	
	Flurnummer(n):	
	Gemarkung:	
Ziffer(n) nach Anhang 1 der 4. BImSchV ²		

2. Antragsteller/in:

Name/Firma:	
Geschäftsführer/in:	
Anschrift:	
Ansprechpartner/in (mit Kontaktdaten):	
Der Antragsteller ist Eigentümer des Grundstücks:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein ³ , Eigentümer ist/sind:
Der Antragsteller ist auch Betreiber der Anlage:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein, Betreiber ist:

3. Anlagenplaner/in, beauftragtes Ingenieurbüro:

Name, Anschrift:	
------------------	--

- Der Anlagenplaner / Das beauftragte Ingenieurbüro wird bevollmächtigt, Verhandlungen mit der Genehmigungsbehörde im Zusammenhang mit diesem Vorhaben zu führen und Schriftverkehr mit Ausnahme von Bescheiden und Verfügungen bis zur Entscheidung über den Antrag in Empfang zu nehmen.

¹ Im Falle eines Änderungsantrags (§ 16 BImSchG): Art und Umfang der Änderung angeben; im Fall eines Antrags auf Teilgenehmigung (§ 8 BImSchG)

bitte Umfang der Teilmaßnahme angeben.

² Soweit die Anlage in Verfahrensart V des Anhangs zur 4. BImSchV einzuordnen ist, genügt die Durchführung eines vereinfachten Genehmigungs-

verfahrens (§ 19 BImSchG), d. h. ohne Öffentlichkeitsbeteiligung (Bekanntmachung, Auslegung der Unterlagen usw.). Der Antragsteller hat jedoch

das Recht, trotzdem die Durchführung eines Verfahrens mit Öffentlichkeitsbeteiligung (§ 10 BImSchG) zu beantragen (§ 19 Abs. 3 BImSchG);

nach § 21a der 9. BImSchV kann zudem auch beantragt werden, die Entscheidung über den Genehmigungsantrag öffentlich bekannt zu machen.

³ In diesem Fall bitte Pachtvertrag bzw. Einverständniserklärung des Eigentümers zum Vorhaben vorlegen.

4. Antragsunterlagen:

Nummerierte Antrags-/Planunterlagen in _____-facher Ausfertigung.⁴

- Der Antrag enthält Unterlagen, die ein Geschäftsgeheimnis enthalten. Diese Unterlagen sind entsprechend gekennzeichnet.
- Die Unterschriften der benachbarten Grundstückseigentümer sind vollständig.
- Die Unterschriften der benachbarten Grundstückseigentümer sind nicht vollständig bzw. den benachbarten Grundstückseigentümern wurden die Unterlagen nicht vorgelegt.⁵

5. Kosten des Vorhabens:

Investitionskosten ⁶ (einschl. Umsatzsteuer):	€
davon reine Baukosten (einschl. Umsatzsteuer):	€

6. Inbetriebnahme der Anlage:

Geplanter Baubeginn:	
Geplante Inbetriebnahme:	

7. Nur bei Antrag auf Zulassung des vorzeitigen Beginns (§ 8a BImSchG):

- Mit meiner Unterschrift verpflichte ich mich hiermit gemäß § 8a Abs. 1 Nr. 3 BImSchG, alle bis zur Entscheidung durch die Errichtung der Anlage verursachten Schäden zu ersetzen und, wenn das Vorhaben nicht genehmigt wird, den früheren Zustand wiederherzustellen.

8. Nur bei einem Änderungsantrag (§ 16 BImSchG) mit Öffentlichkeitsbeteiligung (§ 10 BImSchG):

- Es wird gem. § 16 Abs. 2 BImSchG beantragt, von der öffentlichen Bekanntmachung des Vorhabens sowie der Auslegung des Antrags und der Unterlagen abzusehen.

9. Datenschutz

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich damit einverstanden, dass zur Bearbeitung des Antrags personenbezogene Daten erhoben werden, wie z.B. Name, Anschrift, Kontaktdaten sowie die notwendigen Angaben zur Bearbeitung⁷. Die Verwendung und Weitergabe von Daten an Dritte (Standortkommune, Fachbehörden) erfolgt ausschließlich für die Bearbeitung des Antrags.

.....
Ort

.....
Datum

.....
Unterschrift des Antragstellers

⁴ Der Antrag ist in mindestens 4-facher Ausfertigung vorzulegen. In Absprache mit der Genehmigungsbehörde empfiehlt sich die Vorlage zusätzlicher Antragsätze, um eine gleichzeitige Beteiligung aller Stellen zur Beschleunigung des Verfahrens zu ermöglichen.

⁵ Benachbarte Grundstückseigentümer, die keine Unterschrift auf den Antragsunterlagen geleistet haben, erhalten im Falle der Genehmigung des Vorhabens bzw. der Voranfrage/Zulassung eine Ausfertigung des Genehmigungsbescheides mit Rechtsbehelfsbelehrung zugestellt (§ 10 Abs. 7 BImSchG).

⁶ Die Investitionskosten umfassen (inkl. MWSt.) alle zu erbringenden Lieferungen, Arbeiten und sonstigen Leistungen einschließlich der Inanspruchnahme von Maschinen und sonstigen Geräten. Einzubeziehen sind auch die Gründungskosten und Kosten für die Erdaushubarbeiten sowie die Aufwendungen für die Entwicklung und Vorplanung, für den Erwerb des unbebauten Grundstücks und des zum Betrieb der Anlage notwendigen Zubehörs. Der Betrag ist auf volle 500 € aufzurunden.

⁷ Rechtsgrundlage für die Datenerhebung ist Art. 4 Bayer. Datenschutzgesetz i.V.m. dem Bundes-Immissionsschutzgesetz und der 9. Verordnung hierzu (9. BImSchV). Bitte beachten Sie, dass ohne die Datenerhebung eine Bearbeitung des Antrags **nicht** möglich ist.

Erforderliche Antragsunterlagen in immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren - Biogasanlagen

Für eine schnelle und zielgerichtete Durchführung des Genehmigungsverfahrens sind hochwertige Antragsunterlagen erforderlich. Die Checkliste enthält eine Zusammenstellung der möglicherweise erforderlichen Antragsunterlagen für Biogasanlagen. Die Genehmigungsbehörde entscheidet im Einzelfall, welche Unterlagen für die Erfüllung der Prüf- und Begutachtungspflichten vorzulegen sind. Es können weitere Unterlagen gefordert werden, wenn dies zur Prüfung des Vorhabens relevant ist. Es wird empfohlen, die notwendigen Antragsunterlagen sowie deren Anzahl mit der Genehmigungsbehörde abzustimmen.

Nachfolgend handelt es sich um eine allgemeine Aufzählung, die auch problematischere Betriebsbedingungen, z.B. bei Einsatz von emissionsträchtigen Abfällen mit erfasst werden. Bei reinen NaWaRo-Anlagen dürften viele Punkte wohl gegenstandslos sein. Im Folgenden bedeuten:

A = siehe Antragsformular; BD = siehe Biogas-Datenblatt;

* = immer erforderlich ** = soweit Voraussetzung gegeben *** = Vorlage in Absprache mit der Genehmigungsbehörde

1.	Allgemeine Angaben
A	Name und Anschrift des Betreibers der Anlage, falls abweichend auch des Antragstellers
A	Ansprechpartner für Rückfragen mit Angabe von Telefon- und Fax-Nummer, E-Mail-Adresse, ggf. Vollmacht
A	Anlagenbezeichnung
A	Zuordnung zur 4. BImSchV mit Anlagenleistung/-größe, ggf. Aussage, ob die Biogasanlage eine Nebeneinrichtung zu einer anderen Anlage (z.B. Tierhaltung) ist
A	Standort/ Anschrift der Anlage
A	Antragsgegenstand (Erstgenehmigung, Änderungsgenehmigung, Vorbescheid usw.)
**	Bei Verfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung: Allgemein verständliche, für die Auslegung geeignete Kurzbeschreibung des Vorhabens (§ 4 Abs. 3 der 9. BImSchV) mit Angaben, die einen Überblick über die Anlage, ihren Betrieb und über die voraussichtlichen Auswirkungen auf die Allgemeinheit und die Nachbarschaft ermöglichen.
*	Angaben <ul style="list-style-type: none"> • zum Hauptbetriebszweck (z. B. öffentliche Energieversorgung) • ob die Anlage Teil eines eingetragenen Standortes gemäß § 4 Abs. 1 der 9. BImSchV ist (EMAS-Anlage) • ob der Anlagenbetreiber Mitglied eines Trägers einer regelmäßigen Güteüberwachung (Gütegemeinschaft) ist • ob die Anlage Entsorgungsfachbetrieb nach Entsorgungsfachbetriebe-Verordnung ist
***	Sachverständigengutachten (§ 13 der 9. BImSchV)
*	Mitteilung über die Betriebsorganisation gemäß § 52 a BImSchG
A	Zeitpunkt der geplanten Inbetriebnahme
2.	Standort und Umgebung der Anlage
*	Amtliche Lagepläne, M 1:5000 mit Radius von mindestens 1000 m um die Hofstelle und M 1:1000 mit Kennzeichnung der bestehenden und geplanten Anlagen, nicht älter als sechs Monate (vgl. § 1 BauVorIV).
*	Darstellung der Hauptan- und -abfahrtswege für den Lieferverkehr
**	Sonstige für den Immissionsschutz bedeutsame Darstellungen, Erläuterungen, Festsetzungen, Hinweise und Begründungen der Bauleitpläne im Einwirkungsbereich der Anlage, insbesondere nächstgelegene schützenswerte vorhandene oder laut Bebauungsplan mögliche Bebauung und deren Einstufung nach Baunutzungsverordnung: <ul style="list-style-type: none"> • Ggf. eine Prognose der zu erwartenden Immissionen gemäß Nr. 4 TA-Luft 2002. (Hinweis: Im Regelfall kann davon ausgegangen werden, dass insbesondere bei kleinen bzw. landwirtschaftlichen Biogasanlagen eine Bestimmung von Immissionskenngrößen nicht erforderlich ist). • Angaben über Art, Ausmaß und Dauer von Immissionen (z.B. für Gerüche, Keime, Endotoxine) sowie ihre Eignung, schädliche Umwelteinwirkungen herbeizuführen, soweit nach Rechts- oder Verwaltungsvorschriften (TA-Luft) eine Sonderfallprüfung durchzuführen ist. • Bei Verringerung des Mindestabstands gemäß Nr. 5.4.8.6.1 TA-Luft: Nachweis eines geeigneten Modells zur Geruchsausbreitungsrechnung
**	Luftbilder mit Aufnahmedatum und Maßstab (soweit verfügbar)

*	Lageplan (M 1:1.000, mit Nordpfeil) im Radius von mindestens 50 m um das Betriebsgelände mit Kennzeichnung der bestehenden und geplanten Anlagen (inkl. z.B. Gas-, Gülle- und Wärmetransportleitungen der umgebenden (Wohn-)Bebauung und Flächen mit Angabe der Nutzung sowie mit Ausweisung der Grundstücks- und Gemarkungsgrenzen einschl. der Flur-Nrn.
***	Höhenschnitte von den hauptsächlichen Emissionsquellen zu den am meisten betroffenen Gebäuden in der Umgebung und Eintragung der Grundlinien der Höhenschnitte in den Übersichtsplan M 1:5.000 nach Nr. 2.1 und in den Lageplan M 1:1.000 nach Nr. 2.5
***	Meteorologische Angaben, insbesondere Häufigkeiten von Windrichtungen und -geschwindigkeiten
3.	Anlagen- und Verfahrensbeschreibung
BD	Betriebs- und Verfahrensbeschreibung aller Anlagenteile, Verfahrensschritte und Nebeneinrichtungen mit Angaben (sofern zutreffend), z.B. über <ul style="list-style-type: none"> • Verfahrenseinstufung (Nass- oder Trocken-Fermentation, ein - oder mehrstufiges Verfahren, thermophile oder mesophile Betriebsweise, kontinuierliche oder diskontinuierliche Betriebsweise, Linien- oder Parallelbetrieb) • Auslegung der Gesamtanlage (z.B. maximale Durchsatzleistung je Tag/Jahr, nach-vollziehbare Berechnung zur Auslegung von Lagerfläche / Vergärungskapazität und verwertbare Gasmenge (Motorleistung), externe Gasspeicher, Größe und Besitzverhältnisse der Aufbringflächen), Verweilzeit der Substrate im gasdichten und an eine Gasverwertung angeschlossenem System (Verweilzeitberechnung)
**	Erläuterung des geplanten Anfahrbetriebs evtl. mit Flüssigkeitstanks
BD	Angaben zu Anlieferung und Annahme (Fahrwege/Betriebsflächenbefestigung), Anzahl und Zeiten
BD	Angaben zu Eingangs- und Zwischenlager für sämtliche Einsatzstoffe/Abfälle und Betriebsmittel sowie für Gärrückstandslager (z.B. jeweils maximale Lagermengen und Lagerbedingungen je Einsatzstoff, ggf. Abdeckung bzw. geschlossene/gasdichte/unterirdische Bauweise)
**	Aufbereitung der Einsatzstoffe (z.B. Vorbehandlung, Materialtrennung), Pumpenverteilersystem / Verteilerbehälter
BD	Angaben zu Eingabeverfahren der jeweiligen Einsatzstoffe (Häufigkeit der Substratzugabe, Substrateinspülleitung)
*	Beschreibung der Fermenter (Abmessungen, nutzbare Gärvolumina, Verfahrenstechnik, Ausrüstung Rührwerke, Begleitheizung, Temperaturüberwachung, hydraulische Verweilzeit, Überdrucksicherung in der Anlage, Probenahmeöffnungen)
*	Beschreibung von Zerkleinerungsvorrichtungen und Hygienisierungseinrichtungen (ggf. Pläne)
*	Beschreibung der Verbindung zwischen Hygienisierungseinrichtung und Fermentern
*	Verrohrung der Anlage (Gülle-, Substrat- und Gasleitungen)
*	Leckageerkennung (Plandarstellung) an den Behältern
*	Substratentnahmeverfahren
BD	Biogasmenge z.B. in m ³ /h und m ³ /a Tag, spezifischer Gasertrag je Einsatzstoff
BD	Biogasaufbereitung (z.B. Entschwefelungsmaßnahmen)
BD	Biogaszusammensetzung (Anteil von Methan, O ₂ und H ₂ S, Heizwert Hu, Brennwert, Zündtemperatur, Zündgrenze)
BD	Regelmäßige Kontrolle der Biogasqualität (z.B. Methan- und H ₂ S-Konzentration)
*	Gasnutzung Motordatenblätter (Hersteller, Typenbezeichnung, Baujahr, FWL, max. Zündölverbrauch, Abgaszusammensetzung und Menge)
*	Beschreibung des Gasspeichers (Gasspeicherkapazität der Anlage in m ³ und kg), insbesondere unter Berücksichtigung der minimalen Befüllhöhe in den Fermentern und gasdicht geschlossenen Gärrestlagern
*	Fließbilder und Verfahrensschemata der Gesamtanlage mit allen Anlagenteilen und Nebeneinrichtungen sowie Kennzeichnung der Änderungen bei Änderungsvorhaben und Darstellung der relevanten Emissionsquellen luftverunreinigender Stoffe, Keimemissionen, Geräusche und Erschütterungen sowie die Anfallstellen für Abfälle
*	Maßstäbliche Anlagen- und Gebäudezeichnungen sowie Maschinenaufstellungspläne (Grundrisse, Schnitte, Ansichten, Dachaufsichten) einschließlich im Freien stehender Geräte und im Freien oder Boden verlegter Leitungen mit den wesentlichen Emissionsquellen für luftfremde Stoffe, Keimemissionen, Geräusche, Erschütterungen
BD	Technische Angaben (wie Fabrikat, Typ, Abmessungen, Leistung, Volumenstrom, Drehzahl) zu Geräten und Maschinen (wie Pumpen, Kompressoren, Ventilen, Abfüllvorrichtungen, Elektromotoren, Kühler, Brenner, Mühlen, Hygienisierungseinrichtung, Zerkleinerungsvorrichtung etc.)
**	Bei Änderungsvorhaben: Angabe des Änderungsumfanges und Darstellung der Abgrenzung zum bestehenden, von der Änderung unbeeinflussten Betrieb (Schnittstellen Alt-/Neubestand, ggf. farbig)
*	Bedarf an Grund und Boden und Zustand des Anlagengeländes


A	Investitionskosten unter Ausweisung der Rohbaukosten
4.	Abfallwirtschaft
BD	Zur Vergärung vorgesehene Wirtschaftsdünger/Nachwachsende Rohstoffe / pflanzliche und tierische Bioabfälle/sonstige Einsatzstoffe
BD	Angaben zu Art, Menge, Herkunft und Zusammensetzung (z.B. TS, org. TS, NH ₄ -N, Nges, H ₂ S) der eingesetzten Substrate (aufgelistet mit AVV-Abfallschlüsseln gemäß Anhang 1 BioAbfV) sowie sonstiger Betriebsmittel (z.B. Heizöl EL)
*	Aussonderung/Minimierung ungeeigneter Einsatzstoffe, Störstoffentfernung
**	Bei Einsatzstoffen gemäß § 6 Abs. 2 BioAbfV: Vorlage von Untersuchungen auf weitere Schadstoffe i.S. des § 4 Abs. 8 Satz 1 nach Absprache mit der Genehmigungsbehörde (s. 4.4.2)
**	Bei einer aus mehreren Verfahrenslinien bestehenden Biogasanlage: Angaben, welche Einsatzstoffe in welcher Verfahrenslinie eingesetzt werden sollen (Unterscheidung in Eigen- und Fremdaufbringung der Gärrückstände)
**	Zur Vergärung vorgesehene Einsatzstoffe gemäß Nebenprodukteverordnung (VO (EG) Nr. 1774/2002 bzw. ab dem 04.03.2011 die Verordnung (EG) Nr. 1069/2009) s. Nr. 12 "Hygiene/Veterinärrecht"
*	Anfallende Verwertungsrückstände/Abfälle (einschließlich anlagenspezifischer Abwässer)
*	Menge der anfallenden Gärrückstände
**	Vorlage aller ggf. bisher durchgeführten Prozess- und/oder Produktprüfungen
BD	Verwertungswege der Gärrückstände (z.B. Eigenverwertung i.S. der BioAbfV, Aufbringung auf nicht betriebseigene Flächen) auch bei Störungen des bestimmungsgemäßen Betriebs)
*	Art, Menge und Anfallort sonstiger Abfälle mit AVV-Abfallschlüssel, insbesondere z.B. Altöle/Schmierstoffe, Kondenswasser, Prozesswasser, Aufsaug- und Filtermaterialien
*	Vorgesehene Vermeidungs-, Verwertungs- und Beseitigungsmaßnahmen der sonstigen Abfälle mit Darlegung, weshalb der Abfall nicht vermieden bzw. weiter verwertet werden kann sowie der vorgesehenen Entsorgungswege
*	Vorgesehene Maßnahmen zur Behandlung/Entsorgung der bei einer Betriebseinstellung vorhandenen Abfälle
**	Vorliegende Verantwortliche Erklärungen, Deklarationsanalysen, Annahmeerklärungen, Behördenbestätigungen gemäß Nachweisverordnung
*	Darstellung der Stoffströme (Gesamtanlage bzw. Betriebseinheit, Fließbilder)
**	Anträge nach BioAbfV (sofern jeweils zutreffend) auf: <ul style="list-style-type: none"> • Ausnahmemöglichkeiten, z.B. von Untersuchungshäufigkeit (§ 4 Abs. 5), Bodenuntersuchung (§ 9 Abs. 3 Satz 3), Vorlage von Untersuchungsergebnissen (§ 11 Abs. 3), seuchen- und phytohygienische Unbedenklichkeit (Anhang 2 BioAbfV), Aufbringung auf forstwirtschaftlich genutzte Böden jeweils mit Begründung und ggf. Vorlage weiterer Unterlagen (z.B. bisher durchgeführte Untersuchungsergebnisse) • Ausnahmegenehmigung zum Aufbringen anderer Bioabfälle gemäß § 6 Abs. 2 BioAbfV
*	Angaben über Dokumentation. Betriebsordnung, -handbuch und -tagebuch
5.	Luftreinhaltung
*	Vorgesehene Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Emissionen luftfremder Stoffe jeder Emissionsquelle (z.B. für staubende Stoffe, NH ₃ , CH ₄ , Gerüche, Keime und Endotoxine) z.B. <ul style="list-style-type: none"> • bei Anlieferung, Lagerung, Behandlung, Entnahme und Ausbringung: z.B. Abdeckung, geschlossene/gasdichte Bauweise, emissionsarmes Substrataufgabeverfahren, Biofilter) • bei Zwischenlagerung: Maßnahmen zur Verhinderung von Auswaschungen von Schadstoffen oder der Entstehung von organischer Emission (Abdeckung/Überdachung), ggf. Abluftbehandlung • bei den Motoremissionen, z.B. durch Wartung der Verbrennungsmotoren (z.B. Wechselintervalle für Zündkerzen und Einspritzdüsen, ggf. Wartungsvertrag)
BD	Maßnahmen zur Vermeidung von Biogasfreisetzungen kontinuierliche Substratzuführungseinrichtung, Gasspeicher-/ Gasdruckregelung in Verbindung mit Motorenanlage und stationäre Gasverbrauchseinrichtungen (z.B. Fackel), Beschreibung der Überdruck-Unterdrucksicherungen an den Fermentern und gasdicht geschlossenen Gärrestlagern.
**	Angaben zu Art und Ausmaß der Emissionen luftfremder Stoffe (ggf. Messberichte der Verbrennungsmotoren), ggf. Klassierung der Schadstoffe nach TA Luft 2002, Schadstoffkonzentration (mg/m ³ n), Schadstoffmassenstrom (kg/h), Emissionsdauer bzw. zeitlicher Verlauf, Berechnung der Emissionen und des max. Jahresenergieverbrauchs
BD	Abgaserfassung und Abgasableitung im Normalbetrieb (Kaminhöhe, Kamindurchmesser, Abgastemperatur und -geschwindigkeit an der Kaminmündung, Abgasmengen (m ³ _n /h) im Normzustand)
**	Beschreibung und technische Kenndaten der Abgasreinigungseinrichtungen, z.B. Oxidationskatalysator, Aktivkohlefilter, regelmäßige Messung und ggf. Aufzeichnung der Emissionen, Überwachung der Wirksamkeit von

	Abgasreinigungseinrichtungen und sonstige Nachweise und Ermittlungen, Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen
**	Emissions-Garantiewerte des Motorenherstellers zur Einhaltung von Grenzwerten
BD	Maßnahmen bei Ausfall der Verbrennungsmotoren (z.B. Ersatzmotor, Gasfackel)
***	Gutachten zur Luftreinhalte und in schwierigen Einzelfällen zu Gerüchen.
6.	Lärm- und Erschütterungsschutz
BD	Schallleistungspegel in dB(A) von lärmabstrahlenden Anlagenteilen, Nebeneinrichtungen (z.B. BHKW, Rührwerken, Ventilatoren, Pumpen) und Fahrzeugen
BD	Vorgesehene Schallschutzmaßnahmen, insbesondere Kapseln, Schalldämpfer, Abschirmungen, Umbauungen und ihre Wirkungen (Bauschalldämmmaße, Einfügungsdämmmaße u.ä.)
BD	Betriebszeiten der Anlage tags und nachts, ggf. auch von einzelnen relevanten, Schall- oder Erschütterungen emittierenden Anlagenteilen bzw. Tätigkeiten
BD	Art, Wege und Umfang, Dauer und Zeitpunkt (Tag/Nacht) von Lieferverkehr sowie Verladearbeiten im Freien
**	Messberichte über Geräuschemissionen/-immissionen des Gesamtbetriebes und, sofern ein Zusammenhang mit dem Vorhaben gegeben ist, von Anlagenteilen / Nebeneinrichtungen (soweit vorhanden)
**	Schutzmaßnahmen gegen Erschütterungen
***	Gutachten zum Lärmschutz (im Regelfall notwendig)
7.	Energieeffizienz
BD	Angaben zu der in der Biogasanlage erzeugten Energie (Wärme- und Stromproduktion)
*	Angaben zur sparsamen und effizienten Energieverwendung, z.B. Nutzung der anfallenden Energie in Form von Wärme zur Beheizung/Warmwasserbereitstellung von Wohnhaus, Stall, Fermenter, Strom (Eigenbedarf, Stromeinspeisung ins öffentliche Netz), erreichte energetische Wirkungs- und Nutzungsgrade
8.	Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)
**	Angaben zur Einzelfallprüfung nach Anlage 2 zum UVPG
**	Soweit eine UVP vorgeschrieben ist, Unterlagen gemäß § 4e der 9. BImSchV.
9.	Betriebseinstellung
*	Vorgesehene Maßnahmen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen und sonstigen Gefahren, erheblichen Nachteilen und erheblichen Belästigungen für die Allgemeinheit und die Nachbarschaft, z.B. Entsorgung der vorhandenen Abfälle, Rekultivierungsplan
**	Ggf. Sicherheitsleistung gemäß § 12 Abs. 1 Satz 2 BImSchG
10.	Anlagensicherheit
*	Angaben zur Anwendbarkeit der Störfallverordnung (Stoffe/Mengen nach Anhang I zur 12. BImSchV)
*	Zoneneinteilung explosionsgefährdeter Bereiche (Ex-Zonenplan)
*	Mögliche Betriebsstörungen und deren Auswirkungen auf die Arbeitnehmer, die Nachbarschaft und die Allgemeinheit
*	Maßnahmen zum vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz (Brandschutzkonzept)
*	Vorgesehene Maßnahmen zum vorbeugenden und abwehrenden Schutz gegen Betriebsstörungen (z.B. Warn- und Alarmanlagen, Betriebsanweisungen, technische und organisatorische Maßnahmen gegen Eingriffe Unbefugter)
11.	Landwirtschaft/Düngemittelrecht
**	Angaben zu Tierbestand (Tierarten, Nutzungsrichtung, Anzahl), Ausbringflächen in Hektar (Nutzfläche, Grünland, Ackerland, forstwirtschaftlich genutzte Böden etc.)
12.	Hygiene/Veterinärrecht
**	Bei Einsatzstoffen gemäß Verordnung (EG) Nr. 1069/2009: <ul style="list-style-type: none"> • Kategorie der jeweiligen Nebenprodukte gemäß Nebenprodukte-Verordnung • Angaben, ob tierische Nebenprodukte bereits vorzerkleinert und / oder vorhygienisiert bezogen werden • Übersichtspläne, aus denen Folgendes ersichtlich ist: <ul style="list-style-type: none"> - Lage der Anlage und der Stallungen mit ggf. Zaunanlagen, - Wegführung einschließlich Fahrzeugwaschplatz, Standplatz für Fahrzeuge, - Lagereinrichtungen für tierische Nebenprodukte und ggf. gereinigte Behältnisse, ggf. Desinfektionsvorrichtungen an Ein- und Ausgängen, Zerkleinerungsvorrichtung und Hygienisierungseinrichtung, ggf. mit Gebäude für Anlieferung/Reinigung/Lagerung von tierischen Nebenprodukten bzw. Behältnissen und Hygieneschleuse • Beschreibung und Schnittpläne von Zerkleinerungsvorrichtungen und Hygienisierungseinrichtungen • Beschreibung der Verbindung zwischen Hygienisierungseinrichtung und Fermentern



**	Ggf. Angabe des zugelassenen Labors (Name, Anschrift) für die Untersuchung des Gärrückstandes
***	Eigenkontrollkonzept (ggf. nach Rücksprache mit Landratsamt - Veterinäramt vor Wirksamwerden der Zulassung nachzureichen)
***	Ggf. erforderliche Anträge nach TierNebG
13.	Wasser
**	Höchster bekannter Grundwasserspiegel
**	Abstand zu oberirdischem Gewässer
**	Überschwemmungsgebiete
*	Angaben zur Befestigung von Lager-/Betriebsflächen zur Verhinderung von Boden- und Grundwasserverunreinigungen
**	Maßnahmen zur Vermeidung von Sickerwassereindringungen in den Boden, z.B. ausreichende Mengen an Sorptionsmitteln zur Aufnahme verschütteter oder ausgelaufener Abfälle
**	Ausnahmen nach AwSV
**	Erfüllung der Betreiberpflichten nach AwSV: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten an Anlagen durch Fachbetriebe ausführen zu lassen (Fachbetriebspflicht) • Anlagen regelmäßig zu überwachen (Eigenüberwachung) • Anlagen durch zugelassene Sachverständige überprüfen zu lassen (Fremdüberwachung) • beim Befüllen und Entleeren von Anlagen besondere Sorgfalt anzuwenden • Betriebsanweisungen und Anlagendokumentationen vorzuhalten.
**	Wasserrechtliche Erlaubnisse, Bewilligungen (Eigener Antrag, da nicht Gegenstand des BImSchG-Verfahrens)

Ihre Ansprechpartner:

Landratsamt Haßberge, Sachgebiet III/5, Am Herrenhof 1, 97437 Haßfurt

 09521/27-0 Fax: 09521/27-101

Email: immission@hassberge.de

<u>Immissionsschutz - Verwaltung:</u> Herr Huber ( 09521/27-242), Zimmer 114 Email: sebastian.huber@hassberge.de	<u>Immissionsschutz - Technik:</u> Herr Sauer ( 09521/27-245), Zimmer 115 Email: stefan.sauer@hassberge.de
--	---

Biogasdatenblatt

Zum Genehmigungsantrag für Betreiber: _____

Standort: _____

1. Blockheizkraftwerk:

a) allgemeine Angaben

Motortyp	<input type="checkbox"/> Gasmotor <input type="checkbox"/> Zündstrahlmotor		
Typ-Nr.		Baujahr:	
Feuerungswärmeleistung (kW):		Elektrische Leistung (kW):	
Brennstoff			
Täglich erzeugte Biogasmenge:	_____ Nm ³ bzw. _____ t		
Jährlich erzeugte Biogasmenge:	_____ Nm ³ bzw. _____ t		
Methangehalt:	_____ % bei bestimmungsgemäßen Betrieb		
Begrenzung von H ₂ S durch:			
Brennstoff Verbrauch:		Abgasmenge trocken:	
Kaminhöhe (m)		Kamindurchmesser (cm):	
Abgastemperatur (Kaminmündung)	°C		

b) Lärmangaben in dB(A) (Schalleistungspegel L_s oder Schalldruckpegel L_p in _____ m Abstand)

Zu- und Abluftöffnung (Kulissenschalldämpfer; *Antrag Nr. _____):	dB(A)	Notkühler (*Antrag Nr. _____):	dB(A)
Kaminmündung (Schalldämpfer; *Antrag Nr. _____):	dB(A)	Rührwerk Schalldruckpegel:	dB(A)
Sonstige evtl. Lärmquellen:	_____ : _____ dB(A)		
	_____ : _____ dB(A)		

c) Sicher eingehaltene Emissionswerte bezogen auf trockenes Abgas, 273 K, 101,3 kPa, 5 % O₂:

NO _x :	mg/m ³	CO:	mg/m ³	HCHO (Formaldehyd):	mg/m ³	Staub ⁸ :	mg/m ³
-------------------	-------------------	-----	-------------------	------------------------	-------------------	----------------------	-------------------

d) Maßnahmen bei Ausfall des Motors:

Wartungsarbeiten:	<input type="checkbox"/> Gasspeicher wird zuvor auf den Minimalfüllstand gebracht <input type="checkbox"/> Beschickung der Anlage wird rechtzeitig reduziert oder eingestellt <input type="checkbox"/> _____ _____
Betriebsstörung:	<input type="checkbox"/> Inbetriebnahme eines Reservemotors (nähere Angaben bei 4.) <input type="checkbox"/> Inbetriebnahme einer stationären Gasfackel (nähere Angaben bei 4.) <input type="checkbox"/> _____ _____

2. Einsatzstoffe für die Biogasproduktion:

Einsatzstoff	Menge	Art der Befüllung ⁹	Häufigkeit
Rindergülle	Kg/Jahr		
Rinderfestmist:	Kg/Jahr		
Schweinegülle:	Kg/Jahr		
Silomais:	Kg/Jahr		
Ganzpflanzensilage:	Kg/Jahr		
Grassilage:	Kg/Jahr		
(Körner) Getreide:	Kg/Jahr		

⁸ Nur bei Zündstrahlmotor

⁹ z.B. Schneckeneintrag gasdicht; Aufgabetrichter; geschlossenes Pumpensystem gasdicht

* Bitte nehmen Sie Bezug auf die Nummerierung in den Antragsunterlagen.

_____:	Kg/Jahr		
_____:	Kg/Jahr		
_____:	Kg/Jahr		

3. Betriebsablauf für die Biogasproduktion:

Verfahrenseinstufung	<input type="checkbox"/> Nassfermentation <input type="checkbox"/> Trockenfermentation <input type="checkbox"/> einstufiges <input type="checkbox"/> mehrstufiges Verfahren <input type="checkbox"/> termophile <input type="checkbox"/> mesophile Betriebsweise <input type="checkbox"/> kontinuierliche <input type="checkbox"/> diskontinuierliche Betriebsweise <input type="checkbox"/> Linienbetrieb <input type="checkbox"/> Parallelbetrieb		
Betriebstemperatur im Fermenter	_____ °C		
Verweildauer der Biomasse im geschlossenen System:	insgesamt _____ Tage		
davon Tage im Fermenter:		davon Tage im Nachfermenter:	
davon Tage im Gärrestelager:		davon Tage im Endlager:	
Maximale Produktionskapazität an Biogas (Rohgas):	_____ Nm ³ /Jahr		
Maximal vorhandene Gasmenge im gesamten Anlagenbereich ¹⁰ :	_____ m ³ bzw. _____ kg		
Gülletransport aus dem Betrieb:	Häufigkeit: _____		
Alarmierung bei Ausfall des Motors:			
Entschwefelung:	auf _____ mg/m ³ durch ¹¹ : _____		

4. Weitere Einrichtungen:

<input type="checkbox"/> Schrotanlage: Antragsunterlagen Nr. _____ *	Leistung: _____ t/h Betriebszeiten: täglich von _____ Uhr bis _____ Uhr
<input type="checkbox"/> Abgasfackel: Antragsunterlagen Nr. _____ *	Typ-Nr.: _____ Feuerungswärmeleistung kW: _____
<input type="checkbox"/> Notstromaggregat: Antragsunterlagen Nr. _____ *	Typ-Nr.: _____ Feuerungswärmeleistung kW: _____

5. Gärreste:

Lagerkapazität:	_____ m ³ bzw. für _____ Tage
Lagerung erfolgt:	<input type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geschlossen <input type="checkbox"/> gasdicht Lagerort she. Antragsunterlagen Nr. _____ *
Verwertung auf:	<input type="checkbox"/> eigenen bewirtschafteten Flächen: _____ ha <input type="checkbox"/> gepachteten Flächen: _____ ha

6. Zusätzliche Angaben:

Geplante Wärmeabgabe an Dritte:	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja: _____
Einstufung der Anlage nach den Ziffern der 4. BImSchV ¹² :	
Ansprechpartner für Rückfragen (Name, Adresse, Telefonnummer, Email)	

Die Richtigkeit der vorstehenden Angaben wird bestätigt:

Ort _____

Datum _____

Unterschrift(en) Betreiber _____


¹⁰ Bitte Berechnung beifügen; Berechnungshilfe: <http://www.umweltbundesamt.de/dokument/arbeitshilfe-biogasanlagen>

¹¹ Bitte Entschwefelungsverfahren angeben (z.B. biologische Entschwefelung durch Einblasen von Luft in den Gasraum des Fermenters, nachgeschaltete biologische Entschwefelungsverfahren, chemisch-physikalische Verfahren)

¹² siehe Beiblatt

* Bitte nehmen Sie Bezug auf die Nummerierung in den Antragsunterlagen.

Beiblatt zum Biogasdatenblatt (Auszug Biogashandbuch Bayern)

Nr.	Anlagentyp und Zuordnungsnummer des Anhangs zur 4. BImSchV (Verbrennungseinrichtung und Biogasaufbereitung "A", Fermenter "B", Lager "C")	FWL oder Mengenschwelle
		
A 1	Anlage zur Erzeugung von Strom oder Wärme in einer Verbrennungseinrichtung	
	Nr. 1.2.2.1	10 - < 50 MW
	Nr. 1.2.2.2 (soweit Verbrennungsmotoranlage oder Gasturbinenanlage)	1 - < 10 MW
A 2	Verbrennungsmotoranlagen oder Gasturbinenanlagen zum Antrieb von Arbeitsmaschinen	
	Nr. 1.4.1.1	≥ 50 MW
	Nr. 1.4.1.2	1 - < 50 MW
A 3	Anlagen zur Aufbereitung von Biogas	
	Nr. 1.16	Verarbeitungskapazität ≥ 1,2 Mio. Nm ³ /a
	Nr. 8.1.3 (Gasfackel)	
B 1	Anlagen zur Biogaserzeugung (Fermenter)	
	Nr. 1.15 (Nawaro)	≥ 1,2 Mio. Nm ³ /a
	Nr. 8.6.3.1 (Gülle)	Durchsatzkapazität des Gesamtgemisches ≥ 100 t/d
	Nr. 8.6.3.2 (Gülle)	≥ 1,2 Mio. Nm ³ /a und Durchsatzkapazität des Gesamtgemisches < 100 t/d

Nr.	Anlagentyp und Zuordnungsnummer des Anhangs zur 4. BImSchV (Verbrennungseinrichtung und Biogasaufbereitung "A", Fermenter "B", Lager "C")	FWL oder Mengenschwelle
	Nr.8.6.1.1	≥ 10 t/d gefährlicher Abfälle
	Nr.8.6.1.2	≥ 1 - 10 t/d gefährlicher Abfälle
	Nr. 8.6.2.2	10 - < 50 t/d t/d (nicht gefährliche Abfälle)
	Nr. 8.6.2.1	≥ 50 t/d (nicht gefährliche Abfälle)
	Nr. 7.12.1.1	Tierische Abfälle (allein) ≥ 10 t/d
	Nr. 7.12.1.2	Tierische Abfälle (allein) ≥ 50 kg/Std. - 10 t/d
	Nr. 7.12.1.3	Tierische Abfälle (allein) < 50 kg/h
	Nr. 8.11.2.2 (sonstige Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen)	≥ 10 t/d
C 1	Anlagen zur zeitweiligen Lagerung	
	Nr. 8.12.2	≥ 100 t (nicht gefährliche Abfälle)